



Stellungnahme zum Haushalt der Gemeinde Eisingen für das Jahr 2023

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hottinger,
liebe Verwaltungsmitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat,
liebe Eisinger Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Die Haushaltspläne der Gemeinde Eisingen boten in den vergangenen Jahren überwiegend Grund zum Optimismus. Nun scheint eine Trendwende eingeläutet worden zu sein, die uns für die nächsten Jahre doch einige Sorgen bereitet und eine enorme Herausforderung darstellt. Nachvollziehbare Gründe hierfür gibt es einige: 2,5 Jahre Corona-Pandemie, fehlendes Personal und Personalwechsel, gewaltige Preissteigerungen bei gleichzeitig knappen Ressourcen, haben eine Weiterentwicklung unserer Verwaltungstätigkeiten und die Umsetzung dringender notwendiger Investitionen nicht gerade gefördert. Zudem wälzt der Staat mit zum Teil umfangreichen und komplizierten Vorgaben immer mehr Aufgaben auf die Kommunen ab. Die dafür notwendigen finanziellen Mittel fließen spärlich.

Auf allen Ebenen wird um mehr Geld gerungen. Kommunen, Landkreise, Länder und Bund, überall sind die Ressourcen knapp, es wird mehr gefordert. Oftmals bleibt nur ein Ausweg, der Staat macht weitere Schulden, obwohl alle wissen, dass dies kein geeignetes Zukunftsmodell ist. Der Staat sollte eigentlich nur so viel Geld ausgeben, wie seine Bürgerinnen und Bürger erwirtschaften. Die Verantwortlichen sollten sich einmal Gedanken darüber machen, ob man die vorhandenen Mittel nicht anders, d.h. sparsamer, sinnvoller und gerechter verteilen könnte. Vielleicht würde dann unten bei den Gemeinden mehr ankommen. Gerne würden wir dann z.B. die Kita-Gebühren komplett abschaffen, anstelle sie zu erhöhen.

Inwiefern betrifft uns als Gemeinde Eisingen die aktuelle Lage, auch mit Blick nach vorne? Unser Ergebnishaushalt für das Jahr 2023 weist ein Defizit von nahezu 1.1 Mill. EUR aus. D.h. unsere im Kernhaushalt anfallenden laufenden Kosten sind durch entsprechende Einnahmen nicht vollständig gedeckt. Sie müssen vom Kassenbestand, der in den vergangenen Jahren u.a. aufgrund nicht ausgeführter Investitionen auf ca. 8.5 Mill. EUR angewachsen ist, und eigentlich für Investitionen verwendet werden sollte, ausgeglichen werden. Für das Geschäftsjahr 2024 hat unsere Kämmerin, Fr. Rückriem, eine ähnlich hohe Deckungslücke prognostiziert. Obwohl neben den Ausgaben auch unsere Einnahmen kontinuierlich steigen, müssen wir feststellen, unsere Aufwendungen steigen stärker als die Erträge. Dieser Trend ist sehr unbefriedigend und nicht zukunftssträchtig. Wie gelingt es uns, zukunftsorientiert mit den vorhandenen Rahmenbedingungen umzugehen und den besten Lösungsweg für unsere Gemeinde zu finden? An welchen Stellschrauben lässt sich konkret und unmittelbar drehen?

Die **Aufwendungen** zu minimieren, wird schwierig werden, da es sich bei den meisten unserer Aufgaben um sog. Pflichtaufgaben mit wenig Spielraum für Einsparungen handelt. Trotzdem bitten wir die Verwaltung, überall dort wo es möglich und sinnvoll ist, zu prüfen, ob Einsparmöglichkeiten bestehen.

Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass wir zukünftig unsere **Erträge** erhöhen müssen. Dies führt dazu, dass die Gemeinde unter Berücksichtigung von Generationengerechtigkeit und Sozialverträglichkeit Steuern, Abgaben und Gebühren erhöhen muss. Wir als Bürgerinnen und Bürger werden so in einer von Preissteigerungen in allen Bereichen geprägten Zeit, mit einer zusätzlichen finanziellen Belastung konfrontiert. Höhere Einnahmen in den Bereichen Zuschüsse, Zuweisungen, Gemeindeanteil an Einkommen- und Umsatzsteuer, gute Geschäfte unserer Gewerbetreibenden mit außerplanmäßig höheren Gewerbesteuerzahlungen wären uns bedeutend willkommener.

Ein ressourcenbindendes Thema, schon im vergangenen, aber auch im laufenden Jahr, ist die Kinderbetreuung. Entgegen dem Deutschlandtrend sind die Geburtenzahlen in Eisingen vergleichsweise hoch. Dies ist einerseits sehr erfreulich, andererseits müssen mehr Betreuungsplätze in den Kitas geschaffen werden. Auch der Trend einer Betreuung von immer mehr U3-Kindern setzt sich fort. Die Gewinnung des allgemein knappen Fachpersonals, ist eine zusätzliche Herausforderung. Große Anstrengungen wurden und werden getätigt, um zusätzliche Betreuungs-Gruppen zu installieren. Erfolgreiche Zwischenziele wurden schon erreicht, wofür wir den Verantwortlichen in der Verwaltung herzlich danken und gerne ein Lob aussprechen. Das zusätzliche Personal ist gleichzeitig die Hauptursache für unsere deutlich gestiegenen Personalkosten.

Investiv wird in den kommenden Monaten auf dem ehemaligen Sportplatz im Waldpark in Modulbauweise eine zusätzliche 3-zügige Einrichtung errichtet. Damit sollten wir für die nächsten Jahre gut aufgestellt sein, vorausgesetzt wir gewinnen das dafür notwendige Fachpersonal.

Als Folge steigender Kinderzahlen, wird auch im Hort und in der Schule der Platzbedarf steigen. Eine zusätzliche Klasse in unserer Grundschule bedeutet, der Hort muss kurzfristig in Räume der neuen Sporthalle ausgegliedert werden, mittelfristig sollte über einen Ausbau der alten Sporthalle zum Hort nachgedacht werden.

Das ab dem Jahre 2025 gültige neue Grundsteuergesetz beschäftigt schon heute mit großer Sorge unsere Bürgerinnen und Bürger. Lt. Aussage unserer Kämmerin können belastbare Angaben noch nicht gemacht werden. Da die Gebühren für die Kommunen aufkommensneutral sein sollen, müssen wir wohl über eine Senkung der Hebesätze darauf einwirken. Ob dies in ausreichendem Maße gelingt, ist Stand heute zumindest fraglich.

Mit Blick auf das laufende Geschäftsjahr folgen nun einige relevante Zahlen zum Ergebnishaushalt 2023, in Klammern jeweils die Ansätze für 2022:

Aufwendungen:

- Personalkosten	2,85 Mill. EUR (2.3 Mill.)
- Kreisumlage	2,13 Mill. EUR (1,8 Mill.)
- Umlage Schulverband	210.000 EUR (48.000)
- Umlage GVV	293.000 EUR (260.000)
- Umlage AWV	420.000 EUR (380.000)
- Abschreibungen	921.000 EUR (795.000)
- Erstattung ev. Kita	1,3 Mill. EUR (867.000)
- Mobiliarerneuerung Schule	50.000 EUR
- Zuschuss San. Kirchturm	60.000 EUR
- Dachsanierung Alte Kelter	160.000 EUR
- Jahreslos	150.000 EUR

Erträge:

- Grundsteuer	546.000 EUR (541.000)
---------------	-----------------------

- Gewerbesteuer 1,3 Mill. EUR (1 Mill.)
- Gmd.-Anteil Einkommenst. 3.19 Mill. EUR (2,9 Mill.)
- Gmd.-Anteil Umsatzsteuer 137.000 EUR (131.000)
- Schlüsselzuweisungen 2,8 Mill. EUR (2,5 Mill.)

Ergänzend bleibt für das Haushaltsjahr 2023 noch festzuhalten:

- Die Hebesätze der Gemeindesteuern bleiben unverändert.
- Eine Kreditaufnahme im Kernhaushalt ist nicht vorgesehen, die Gemeinde bleibt schuldenfrei.
- Die Vereinsförderung wird in gleicher Höhe weiterhin gewährt. Eine inflationsbedingte Anpassung wäre nach zig Jahren gleichhoher Förderbeträgen sicherlich wieder einmal wünschenswert.

Um Transparenz für alle zu ermöglichen, bitten wir die Verwaltung möglichst zeitnah eine Liste mit Einsparpotenzial und Einnahmeerhöhungsmöglichkeiten zu erstellen. Diese sollte dann kontinuierlich und konsequent abgearbeitet werden.

Und nun zu den im Jahre 2023 geplanten **Investitionen**. Der Gesamtfinanzhaushalt weist einen **Finanzierungsbedarf von 4.753.100 EUR** aus (2022: 789.100). Wie eingangs erwähnt, sollen Teile der in den vergangenen Jahren angesparten liquiden Mittel von ca. 8,5 Mill. EUR dafür verwendet werden.

Die größten Projekte sollen kurz erwähnt werden:

- Nachdem die Sanierung unserer Ortsdurchfahrt durch das federführende Regierungspräsidium schon mehrmals nach hinten verschoben wurde, gibt es nun die Hoffnung, dass Mitte dieses Jahres endlich begonnen wird. Dabei muss die Gemeinde ihren Part übernehmen, d.h. die Abwasserkanalsanierung mit Hausanschlüssen, Sanierung/Erneuerung der Gehwege und barrierefreie Bushaltestellen. Dafür wurden für das Jahr 2023 ca. 2 Mill. EUR eingestellt. Eine neue Wasserleitung mit Hausanschlüssen wird dem Eigenbetrieb Wasserversorgung zugerechnet.
- Unser derzeitiges **Rathaus** ist in die Jahre und an seine Grenzen gekommen. Die dringend erforderliche Barrierefreiheit ist nicht gewährleistet, es besteht weiterer Platzbedarf, sanitäre Anlagen und Arbeitsplätze entsprechen nicht mehr den heutigen Standards. Deshalb hat der Gemeinderat beschlossen, das Vereinshaus gegenüber dem Rathaus, ein ortsbildprägendes Gebäude, in dem schon früher unser Rathaus untergebracht war, in den nächsten Jahren zu unserem neuen Rathaus umzubauen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 4 Mill. EUR. Für das Jahr 2023 haben wir Planungskosten für 100.000 EUR eingestellt. Für eine neue Heizung im Verbund mit Seniorenwohnanlage, Vereinshaus und Rathaus haben wir weitere 300.000 EUR im Haushalt veranschlagt.
- Schon erwähnt wurde die **zusätzliche Kita** in Modulbauweise, Kosten 1.6 Mill. EUR.
- Eine **Kapitalumlage an den Gemeindeverwaltungsverband** kostet uns 316.500 EUR. Die jetzigen Räumlichkeiten des Verbands sind zu klein geworden, bieten keine Erweiterungsmöglichkeit und die Büroräume entsprechen nicht mehr heutigen Standards. Deshalb war es richtig, die Chance zu nutzen und im Einvernehmen mit den anderen Verbandsgemeinden, das Gebäude samt Mobiliar der Voba in Kö.-Stein, Marktplatz 14 zu erwerben.
- Für **Photovoltaikanlagen** auf gemeindeeigenen Gebäuden wurden 100.000 EUR bereitgestellt.
- Der **Radweg im Diemengrund** in Richtung Göbrichen wurde bei starken Regenfällen schon oftmals in Mitleidenschaft gezogen und immer nur notdürftig repariert. Sollten wieder größere Schäden auftreten, muss er komplett saniert werden. Dafür wurden 320.000 EUR in den Haushalt eingestellt. Eine 50 %-ige Zuschuss erfolgt dann im Folgejahr.

- Für **Grunderwerb** wurden 225.000 EUR bereitgestellt.

Viele kleinere Investitionen bleiben hier unerwähnt, diese können jedoch im Rathaus, ebenso wie der komplette Haushalt mit allen Details und Zahlen eingesehen werden. Die Anzahl der geplanten Investitionen sowie die dafür erforderlichen finanziellen Mittel sind für eine Gemeinde in der Größenordnung von Eisingen schon gewaltig. Für unsere zukünftige Entwicklung sehen wir alle Investitionen als fundiert, sinnvoll und zeitlich akut. Deshalb bitten wir die Verwaltung, die Projekte zügig zu starten, um die im Jahr 2023 verbleibenden neun Monate bestmöglich zu nutzen.

Eigenbetrieb Wasserversorgung

Bei der Wasserversorgung sind Maßnahmen von insgesamt **790.000 EUR** geplant. Der größte Brocken ist dabei die neue Wasserleitung mit Schiebern und Hausanschlüssen bei der Sanierung unserer Ortsdurchfahrt. Ferner gibt es weitere Sanierungsmaßnahmen an den Hochbehältern, sowie ein neues Fahrzeug für unseren Wassermeister.

Unser Wasserpreis ist aufgrund einer kostspieligen Aufbereitung mit 3,28 €/m³ relativ hoch. Es ist zu befürchten, dass er weiter ansteigt, da weitere Investitionen und stark gestiegene Stromkosten ihre Auswirkungen haben werden.

Da die Quellschüttung unserer Gengenbachquelle tendenziell nachlässt, suchen wir seit Jahren nach einem 2. Standbein für unsere Wasserversorgung. Überlegungen zu neuen Bohrungen, ein Anschluss an die Bodenseewasserversorgung und eine Zusammenarbeit mit anderen Kommunen haben uns noch nicht entscheidend weitergebracht. Wir bitten die Verwaltung, an diesem Thema mit höchster Priorität dranzubleiben, damit wir nicht irgendwann nach einem extrem trockenen Sommer buchstäblich im Trockenen sitzen.

Wir danken unserer Kämmerin Frau Rückriem für die viele Arbeit, die Sie in das vorliegende Werk gesteckt hat, sowie für kompetente Auskünfte und Zwischenberichte im jeweils laufenden Geschäftsjahr.

Wir danken allen Mitarbeitern der Gemeinde Eisingen für Ihre engagierte Arbeit im jeweiligen Aufgabenbereich. Danke dem Rathausteam Alena Hildwein, Stefan Gräßle und Nick Lamprecht, das die Gemeinderatssitzungen mit vorbereitet und regelmäßig begleitet. Danke Sarah Grimm für die kompetente und sympathische Führung der Geschäftsstelle Gemeinderat. Sie versorgt uns zu jeder Tages- und Nachtzeit mit den notwendigen Informationen.

Ein Dankeschön auch an Bürgermeister Sascha-Felipe Hottinger für die offene und konstruktive Zusammenarbeit und den steten Informationsfluss.

Ferner gilt unser Dank allen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat für die wertschätzende Zusammenarbeit.

Wir werden uns auch zukünftig bemühen, den Ansprüchen unserer Bürgerinnen und Bürger, sowie der Gewerbetreibenden gerecht zu werden. Die erwirtschafteten Steuergelder investieren wir verantwortungsbewusst, transparent und zukunftsorientiert.

Die Fraktion der Freien Wähler Eisingen stimmt dem vorliegenden Haushaltsentwurf zu.

Monja Beck, Ruth Gottwald, Markus Dunkel, Bernhard Groetzki, Rouven Groetzki, Hans-Peter Karst und Frank Werthwein.